

„Trans* in der Arbeitswelt“ – Fotoausstellung im Foyer der Universitätsbibliothek

Vom 7.12.2015 bis zum 4.1.2016 zeigt das Schwulenreferat des Asta der Universität Oldenburg in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek die Ausstellung „Trans* in der Arbeitswelt“. Die Fotoausstellung wurde erarbeitet von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und der Berliner Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung.

Der Begriff „Trans*“ steht für eine Vielzahl an Geschlechtsidentitäten, die jenseits der einfachen Unterscheidung von Mann und Frau angesiedelt sind. Transgeschlechtliche Menschen sehen sich im Alltag oft Unverständnis und nicht selten offener Diskriminierung ausgesetzt. Die Ausstellung „Trans* in der Arbeitswelt“ zeigt Trans*Menschen in ihren Arbeitszusammenhängen – so wird dokumentiert, wie vielfältig Trans*Identitäten in jeder Hinsicht sein können. Auch wenn ein Anspruch der Ausstellung ist, der Diskriminierung am Arbeitsplatz entgegenzuwirken, öffnet sie darüber hinaus die Augen für die Vielfalt transgeschlechtlicher Lebenswelten insgesamt.

Die Ausstellung wird begleitet von Veranstaltungen, die weitere Perspektiven auf das Thema eröffnen: Zur Ausstellungseröffnung am 7.12. um 18.00 Uhr werden Prof. Dr. Karen Ellwanger und Dr. Josch Hoenes sprechen. Am 9.12. wird um 19.00 Uhr in Raum A8 0 001 der Film „Folkbildningsterror“ (Schweden, 2014, OmeU) gezeigt. Am 11.12. findet von 14:00-18:00 in Raum A 9 0 018 ein Trans*Forschungstag statt, auf dem Studierende ihre Arbeit vorstellen. Am 16.12. um 18.00 Uhr findet im Bibliothekssaal ein Vortrag von Wiebke Fuchs und Cathrin Ramelow mit anschließender Diskussion zum Thema statt. Die Veranstaltungen wurden organisiert von den Veranstaltern in Kooperation mit dem ZFG – Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Oldenburg und der Gruppe Trans*Formationen Universität Oldenburg.

Die Ausstellung im Bibliotheksfoyer am Uhlhornsweg kann zu den Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek besichtigt werden, Montag bis Freitag von 8 bis 24 Uhr, an Wochenenden von 10 bis 19 Uhr.